

LG Kreis Ahrweiler/TV Sinzig 08

Doppelweltmeister und Jahresweltbestleistung



Wolfgang Geyer und Andrzej Jenek.

Foto: Privat

Tata/Ungarn. Wolfgang Geyer von der LG Kreis Ahrweiler/TV Sinzig 08 war erfolgreich wie nie und gewann zwei Weltmeistertitel und wurde zweimal Vizeweltmeister. Damit krönte der Doppeleuropameister von 2016 seine erfolgreiche Karriere als LSW-Sportler in ganz außerordentlicher Weise. Am 8. August war er nach Tata aufgebrochen und hatte zunächst damit gerechnet, wenigstens sein Ergebnis von 2015, als

er den Vizeweltmeistertitel im Speerorama (je drei Standwürfe wie beim Speerwurf mit unterschiedlich schweren Kugeln - 1kg, 1,5kg, 2kg), an die Ahr holte, und die Bronzemedaille im Keilenwurf gewann, zu wiederholen. Doch es kam erfreulicherweise ganz anders. Der World Throwers Club/LSW hatte die besten Werfer der Welt vom 18. August bis 20. August zu einem unvergesslichen Wettkampf der besten Spezial-

sportler in den Olympiastützpunkt eingeladen, bei dem es circa 160 Spitzenathleten und 800 Einzelstarts eher um Qualität als um Quantität ging. An 20 Sportstätten maßen sich die Wettkämpfer, feierten ihre Freude oder teilten ihre Enttäuschung. Wolfgang Geyer hatte gleich am ersten Tag Grund zum Jubel. Er gewann beim Keulenwurf mit 47,96 Meter bei Gegenwind gegenüber dem Sieger Günther Fändrich (TV Heppenheim) (48,25 Meter) die Silbermedaille. Am Nachmittag wurde es beim Speerorama spannend. Mit 27,00 Meter ersten Versuch gelang ein Weltklassewurf und brachte knapp fünf Meter Vorsprung gegenüber Pal Grosan aus Ungarn. Nach allen Wüfren hatte sich dieser Vorsprung auf zehn m gegenüber dem Zweitplatzierten vergrößert. 66,48 Meter bedeuten Weltjahresbestleistung 2017 in der Klasse M75. Völlig überrascht war der Sinziger Senior, als beim Kugelstoßen aus dem Stand mit fünf verschiedenen Gewichten (3kg, 4kg, 5kg, 6kg, 7,26kg) in der Sum-



Siegerehrung des Speerorama.

Foto: Privat

me die Leistung mit der Silbermedaille belohnt wurde. Geyer zeigte eine große Vielseitigkeit, die ihm im athletischen Dreikampf den Weltmeistertitel einbrachte. „Bin völlig überrascht worden von diesen Erfolgen. Dabei wollte ich nur zeigen, dass eine Alltagsaktivität fest in den Tagesablauf integriert werden muss, denn sie wirkt wie ein Filter für Bluthochdruck, Burn-

out, vorzeitige Alterung, Rheuma, Muskelschwund und sogar Arthrose. Wer in der Lage ist, im Alter die oft zu hohen Zeiteile an Inaktivität zu kürzen, schafft die muskuläre Basis für den Erhalt der Mobilität und Selbstständigkeit,“ begründete der erfahrene Werfer seine Aktivitäten. Das motiviert ihn und andere.

Pressemitteilung des TV Sinzig

Kreisliga A Rhein-Ahr

In der Auftaktbegegnung fielen die Tore nach Sonnenuntergang

SG Hocheifel Leimbach - SG Westum/Löhndorf 2:3 (0:1)

Sinzig. Im ersten Spiel der Saison in der Fußballkreisliga A Rhein-Ahr musste die SG Westum/Löhndorf bereits am Donnerstagabend beim Topteam SG Hocheifel Leimbach antreten. Die Gäste gingen bei sonnendurchfluteten warmen Abendtemperaturen und erheblich ersatzgeschwächt in die Partie. Von Beginn an zeigten die Gastgeber das durchdachtere Spiel. Der Ball lief schnell und gekonnt durch die Reihen, wobei die Ahrtaler phasenweise nur zuschauen konnten. Hocheifel kombinierte bisweilen bis an die Strafraumgrenze, ehe die Angriffe zum Erliegen kamen. Andererseits landete das Gästetabspiel in Höhe der Mittellinie unverständlicherweise oft beim Gegner. Obwohl die Heimmannschaft das Mittelfeld dominierte, hatte Westum/Löhndorf in der 11. Min. durch Kevin Marienfeld nach Flanke von Pascal Dahr die erste Chance des Spiels, doch das Leder ging am Tor vorbei. Drei Minuten später hatte auch Hocheifel die erste Torraumscene nach einer Ecke. Den harmlosen Kopfball aus acht Metern hielt Kevin Möhren

fest. Auch anschließend zeigte Leimbach die reifere Spielanlage. Eine Einschussmöglichkeit ließ die konzentriert arbeitende Gäste-Defensive jedoch nicht zu. Das Geschehen spielte sich überwiegend in der Hälfte der Gastmannschaft ab. Erwähnenswerte Strafraumsituationen gab es weder hüben noch drüben. In der 38. Minute verfehlte Christian Morgenschweis, mit dem Rücken zum Tor stehend, Selbiges seitlich aus neun Metern. Da aus dem Spiel heraus keine zwingenden Möglichkeiten vorgezogen wurden, könnte eine Standardsituation den Gleichmut beenden. Diese Standardsituation kam nach Sonnenuntergang in der 42. Minute nach einer Ecke von Kevin Wagner. Das Leder konnte nicht richtig geklärt werden, Christopher Klein war sieben Meter mittig vor dem Tor zur Stelle und droch die Kugel flach zum 0:1 ins Netz. Unmittelbar vor dem Pausenpfiff war die Gäste-SG das erste Mal nicht aufmerksam, als ein Stürmer der Heimmannschaft aus neun Metern aussichtsreich abschließen konnte.

Der Ball landete gottlob jedoch neben dem Tor. In Halbzeit zwei waren gerade einmal vier Minuten gespielt, da hieß es 0:2. Erneut führte eine Ecke von Kevin Wagner zu einem Treffer. Carsten Ritterath verlängerte auf Julian Schmitz, welcher aus fünfzehn Metern per Bogenlampe einlochte. Wer nun gedacht hatte, dass sich die Gastgeber aufbäumen und mit Vehemenz angreifen würden, sah sich getäuscht. Das Team spielte seinen ball- und passsicheren Stiefel mehr oder weniger emotionslos herunter, konnte jedoch im Möhren-Strafraum nie gefährliche Akzente setzen. Die Kräfte schienen zu schwinden, denn Westum/Löhndorf konnte insbesondere durch seinen Stoßstürmer Christian Morgenschweis immer wieder gefährliche Angriffe starten. Bei einem dieser Vorstöße konnte besagter Angreifer nur elfmeterreif gefoult werden. Der Gefoulte verwandelte in der 77. Min. sicher, und es hieß sehr zur Freude des zahlreich mitgereisten Anhangs 0:3. Die Partie war nach dem bisher Gesehenen

eigentlich gelaufen, dachten viele. Doch in der Endphase schlichen sich bei den Kombinierten von der Ahr im Mittelfeld Stellungs- beziehungsweise Deckungs- und im Abwehrbereich Zweikampffehler ein, die Hocheifel in der 86. Minute zum 1:3 nutzte, als ein Distanzschuss in die Strafraummitte abgezwehrt wurde und ein gegnerischer Spieler nur noch abzustauben brauchte. 2:3 in der 89. Minute, als die Gastgeber mit dem Ball bis zur Grundlinie ungestört durchlaufen konnten. Der Flachpass nach innen fand dann mittig vor dem Tor aus elf Metern seinen Abnehmer, welcher vollendete. Beinahe noch das 2:4 in der 90. Minute, doch der Schuss von Christian Morgenschweis nach einem Solo aus vierzehn konnte der Gastgeberkeeper halten. Hocheifel war der erwartete spielstarke Gegner, er war indes beim Rückstand nicht in der Lage, den Schalter umzulegen. Zu dicht gestaffelt standen die Gäste. SG Westum/Löhndorf blieb im Aufbauspiel spielerisch einiges schuldig. Dennoch zeigte die junge und ersatzgeschwächte Elf eine enga-

gierte Leistung und war insbesondere bei Standards enorm effizient. In diesem schweren Spiel wurde ein wichtiger Auftaktstief eingefahren, auf den die Spieler und der Anhang stolz sein können. SG Westum/Löhndorf spielte mit: Kevin Möhren, Kevin Marienfeld, Andy Rothbrust, Pascal Dahr, Carsten Ritterath, Sebastian Ramacher, Dominik Schäfer, Julian Schmitz, Kevin Wagner, Christian Morgenschweis, Christopher Klein, Maximilian Schneider, Michael Tietz, Sebastian Heinz. **Vorschau:** Am kommenden Sonntag, 3. September, um 14:30 Uhr empfängt die SG Westum/Löhndorf in Löhndorf die Sportfreunde aus Miesenheim (die SG Westum/Löhndorf II ist bereits am Freitag, 1. September, um 19:30 Uhr in Löhndorf Gastgeber gegen den SV Kripp, und die SG Westum/Löhndorf III trifft ebenfalls am 1. September um 19:30 Uhr auswärts auf SC Niederrissen II). Die letzten Aufeinandertreffen waren stets emotionsgeladen, temporeich und hochklassig. Die SG muss also wieder von Beginn an alles geben.